

# Positive Erinnerungen im Fokus

Das Eidgenössische Turnfest ist vorbei, langsam kehrt im Seeland wieder Ruhe ein. Zeit für meinen ganz persönlichen Rückblick auf dieses Turnfest „vor der Haustür“.

Bis in die Fingerspitzen gespannt stand ich am Sonntag, dem letzten ETF-Tag, während der Schlussfeier auf der Gurzelen. Die letzten Töne von „Uhrenstadt“ (der gemeinsamen Nummer des Turnverband Bern-Seeland und des Turnverband Oberaargau-Emmental) waren eben verklungen, Applaus flutete das Stadion und mein turnerischer Beitrag an diesem Turnfest ging eben zu Ende. Ich stand da und wartete. Wartete auf das Gefühl der Freude, der Erleichterung und die Gänsehaut, die einem in einem solchen Moment überkommt. Aber es passierte nicht, oder zumindest nicht im erwarteten Masse. Aber weshalb?

Die Nummer wurde besser als an der Hauptprobe geturnt, die Schlussfeier konnte als Erfolg gewertet werden. Daran konnte es also nicht liegen.

Je mehr ich darüber nachdachte, desto klarer ergab sich bei mir eine Lösung. Denn es lag nicht an einem bestimmten Ereignis, es war die Kombination zwischen einem erfolgreichen Turnfest und den allseits bekannten Tiefpunkten in Form der Stürme, welche das totale Erfolgsgefühl ausbleiben liess. Richtig, die Bilder der Stürme und die Sorge um die Verletzten sassen zu diesem Zeitpunkt noch sehr tief, alles andere verlor dadurch an Bedeutung, auch eine erfolgreiche Vorführung vor 6000 Zuschauern im Stadion. Und daher blieb auch der langersehnte Gänsehautmoment aus.

Aber nein, das ETF bleibt mir nicht negativ in Erinnerung. Es wird mir als aussergewöhnliches Fest in Erinnerung bleiben, mit positiven und negativen Aspekten. Die negativen Aspekte wurden in Form der Stürme bereits angesprochen, darüber wurde auch bereits zu Genüge berichtet. Ich möchte hier aber auf die positiven Aspekte des Fests eingehen, welche vielleicht bisher etwas zu kurz kamen.

Die Soirée Fantastique war eines der Highlights für mich. Die Präzision der Turnerinnen und Turner, kombiniert mit Komik und Musik liess den Anlass einmalig werden. Dazu beigetragen haben natürlich auch das Publikum und die gute Stimmung, die in der Coop-Arena vorherrschte. Erfreut fiel mir bei der Vorstellung auf, dass ich ganz viele Nicht-Turner auf der Tribüne unter den Zuschauern ausmachen konnte. Zahlreiche Facebook-Beiträge meiner Freunde zu den Vorstellungen am ETF bestätigten meinen Eindruck, dass das Turnfest bei der Bevölkerung angekommen ist.

Als weiterer persönlicher Höhepunkt können die Tage genannt werden, an denen ich kurz Zeit hatte, Gymnastik- und Geräteturnvorstellungen zu besuchen. Obwohl ich persönlich auch turne (oder vielleicht auch gerade deshalb), fasziniert mich die Beweglichkeit, Präzision und Perfektion der Vorführungen immer wieder. Unter strahlendem Sonnenschein konnte ich über Leistungen staunen, die nicht zu toppen waren. Und das wortwörtlich, da sie teilweise mit der Bestnote 10.00 bewertet wurden.

Nicht fehlen darf bei dieser Aufzählung die Teilnahme am Flashmob auf dem Zentralplatz am Samstag nach dem Umzug. Das Gemeinschaftsgefühl, die Vorstellung, wie dieser Flashmob für die Zuschauer wirken musste und die Freude in den Gesichtern waren einmalig. Ebenso wie die Kinder, welche am ersten Wochenende mit strahlenden Gesichtern um jeden Meter im Leichtathletik oder um jeden Wurf bei den Parcours kämpften. Sie rannten, spielten und lachten, hatten Spass und gaben alles. Auch diese Bilder werden mir in guter Erinnerung bleiben.

Und mit diesen Erinnerungen freue ich mich bereits jetzt auf das Seeländische Turnfest 2014 und das Eidgenössische im 2019.

Andrea Fink  
[www.tb-seeland.ch](http://www.tb-seeland.ch)